

AM WOCHENENDE

FUSSBALL

Oberliga: SV Ramlingen/Ehlershausen - SV Arminia (Sbd., 15 Uhr), SC Spelle-Venhaus - HSC, TSV Pattenen - Lüneburger SK, 1. FC Germania Egestorf/Langreder - TuS Bersenbrück (alle Stg., 15 Uhr).

Landesliga: TSV Wetschen - 1. FC Wunstorf, FC Eldagsen - STK Eilvese, HSC BW Tündern - 1. FC Starstedt (alle Sbd., 16 Uhr), VfR Evesen - TuS Garbsen, TSV Krähwinkel/Kaltenweide - TSV Stelingen, TSV Godshorn - SV Bavensstedt, Niedersachsen Döhren - SV BE Steimbke (alle Stg., 15 Uhr).

Bezirksliga 2: Egestorf/Langreder II - Algesdorf (Sbd., 15 Uhr), TuS Davenstedt - Kolenfeld (Stg., 13 Uhr), Barsinghausen - SC Rinteln, Hagenburg - Goltern, Frielingen - Bückeberg, Rehren A/R - Luthe, FC Stadthagen - TuS Harenberg (alle Stg., 15 Uhr).

Bezirksliga 3: Krähwinkel/Kaltenweide II - Heebeler SV (Sbd., 15 Uhr), SG 74 - Ramlingen/Ehlershausen II (Sbd., 16 Uhr), TSV Burgdorf - MTV Engelbostel-S., Sievershausen - FC Lehrte, MTV Ilten - SV Iraklis Hellas, Adler Hämeleerwald - Mellendorfer TV, HSC II - SG Blaues Wunder (alle Stg., 15 Uhr).

Bezirksliga 4: Ihme-Roloven - SV RW Ahrbergen, Newroz Hildesheim - SV Arnun (beide Sbd., 15 Uhr), SC Hemmingen-Westerfeld - TuS Hasede, VfL Eintracht - TuSpo Schliekm, Einum - Mühlenberger SV, SC Harsum - SV Gehrden (alle Stg., 15 Uhr), TSV Bemerode - SC Dripenstedt (Stg., 15.15 Uhr).

Kreisliga 3: TuS Ricklingen - FC Springe, TuS Wettbergen - Pattenen II (beide Stg., 15 Uhr).

Kreisliga 4: Bemerode II - Can Mozaik (Stg., 13 Uhr), Limmer - Fortuna Sachsenross, BV Werder - Mecklenheide, Andernert - SV 07 Linden, Stöcken - Stern Misburg, SC Ayyildiz - SV Borussia, Croatia - Kirchrode (alle Stg., 15 Uhr).

TENNIS

Radio-21-Open beim HTV, Endrunde im Einzel und Doppel (Sbd., und Stg., ab 10 Uhr).

RUGBY

Männer, Bundesliga Nord/Ost: V. Linden - Han. 78 (Stg., 17 Uhr).

WASSERBALL

Männer, Bundesliga (Spiel um Platz drei): White Sharks Hannover - ASC Duisburg (Sbd., 16 Uhr).

LEICHTATHLETIK

Nationales Meeting des VfL Eintracht Hannover im Erika-Fisch-Stadion (Sbd., ab 9 Uhr).

HOCKEY

Männer, Regionalliga Nord: DHC - THK Rissen (Sbd., 14 Uhr), DTV - Rahlstedter HTC (Sbd., 16 Uhr).

Frauen, 2. Bundesliga: 78 - E. Braunschweig (Stg., 12 Uhr).

Regionalliga Nord: DHC - MTV Braunschweig (Sbd., 16.30 Uhr).

AMERICAN FOOTBALL

Männer, Regionalliga: H. Grizzlies - Braunsch. Lions II (Stg., 15 Uhr).

Finaltag bei den Radio 21 Open

Hannover. Finaltag heute beim HTV Hannover. Ab 10 Uhr werden nach einer Woche bei den Radio 21 Open, einem Tennis-Jugend-Welt-ranglistenturnier der zweithöchsten Kategorie, die Sieger ermittelt.

Mit dabei auch drei deutsche Nachwuchstalente. Das Endspiel der Juniorinnen ist zwischen Anna-Lena Puls (BASF Ludwigshafen) und der erst 14-jährigen Julia Stusek aus Heidelberg sogar eine rein deutsche Angelegenheit. Puls beendete im Viertelfinale durch ein 6:4, 6:3 gegen die an zwei gesetzte Jody Daems die Titelhoffnungen der letzten im Feld verbliebenen Starterin des ausrichtenden Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen (TNB).

Bei den Junioren bestreitet Max Stenzer (Gladbacher TC) das Endspiel gegen Markus Molder aus Estland. „Drei Finalisten sind ein tolles Ergebnis, damit sind wir sehr zufrieden“, sagen Barbara Rittner und Michael Kohlmann, die mit ihrer gesamten Bundestrainer-Crew in Hannover dabei sind. sys



Der Große Preis der Sparkasse Hannover: Leon Wolff gewann auf Weracruz vor Sybille Vogt auf June vom Gestüt Brümmerhof.

FOTOS: FLORIAN PETROW

Im Galopp in den Feierabend

Afterwork-Renntag: Stute June von Bult-Chef Baum empfiehlt sich „für große Aufgaben“

Von Simon Lange

Langenhagen. Nach der Arbeit auf die Bult – das Renntags-Motto gefiel Katharina Kühl und ihrem Freund Moritz Schmitz. Okay, für das Paar galt: nach der Uni auf die Bult. Die Studenten hatten tatsächlich an einem Freitag noch Seminare und Vorlesungen. „Wir haben beim Saisonauftakt am 1. Mai vom Afterwork-Renntag gehört, also war klar, dass wir heute wiederkommen“, sagte Kühl.

Während andere auf ihren Picknickdecken Wurzeln schlugen und jeden Sonnenstrahl genossen, pendelte das Pärchen zwischen Decke, Führung und Wetschalter hin und her. Die Zockerei lief gut. „Bisher 50 Euro Einsatz, 50 Euro Gewinn“, sagte Schmitz, der sich in die komplizierte Pferdewettenmaterie noch reinfuchsen musste. Viererwette? Nie gehört. Im fünften Rennen lockten 25.000 Euro Garantiauszahlung plus Jackpot in Höhe von rund 11.000 Euro für den richtigen Einlauf

der ersten vier Pferde. Die Chance ging an den beiden vorbei. „Aber wir haben den Sieger Naruto richtig getippt“, sagten sie zufrieden und steckten ihre Nasen wieder ins Rennprogramm.

3700, darunter auch Ex-96-Trainer André Breitenreiter mit seiner Frau, kamen am späten Freitagnachmittag auf die Neue Bult und genossen einen chilligen Renntag bei fast sommerlichen Bedingungen mit Sonne satt und mehr als 20 Grad. Große Wasserbottiche standen im Absattelring für die Galopper bereit, die bei ihrer Arbeit ins Schwitzen gerieten. Kurz ging auch Bult-Chef Gregor Baum die Pumpe, weil nach dem Einlauf im Hauptrennen Protest eingelegt wurde – gegen sein Pferd June vom Gestüt Brümmerhof. Die Stute war im Großen Preis der Sparkasse Hannover, einer mit 25.000 Euro dotierten Listenprüfung, auf den guten zweiten Platz gelaufen.

June verschleppte zunächst den Start, kam nur schleppend aus der Box. Jockey Sybille Vogt manövrierte das Pferd aber sofort an die Spitze des Feldes. Dort blieb das Duo bis zum Schlussbogen, dann setzte die

Konkurrenz nach. Am Ende war es ein Vierkampf, den Stute Weracruz vor June, Dalvida und Colonia Victoria gewann. Baum zeigte sich „sehr zufrieden. Ich bin für die großen Aufgaben sehr optimistisch“, meinte er mit Blick auf den Preis der Diana im August in Düsseldorf, dem Stuten-Derby, für das June eine Nennung besitzt. Dann schrillte jedoch die Alarmsirene der Rennleitung über die Bahn. Der Stall von der Viertplatzierten legte Protest gegen die von Peter Schiergen in Köln trainierte June ein – wegen Behinderung. Baum winkte genervt ab. Kurz darauf konnte er entspannen. Die Rennleitung wies den Protest ab, weil Colonia Victoria Gegnerin June trotzdem nicht geschlagen hätte.

In der zweiten Prüfung des Tages ging es um das Deutsche Derby Anfang Juli in Hamburg, in dem mehrheitlich Hengste laufen und dominieren. Fünf Derby-Kandidaten waren am Start. Darunter auch der von Bult-Trainer Bohumil Nedorostek vorbereitete Irokese, der allerdings nur auf Platz zehn von elf einlief. Ein Dämpfer mit Blick aufs Derby. „Er wollte am Anfang zu viel – und war dann unkonzentriert. Wahrschein-



Die zweite Prüfung: Sieger Eduardo Pedroza auf Wales vor Szczepan Mazur auf Kahraman aus dem Stall von Bult-Trainer Bohumil Nedorostek.

lich weil er nach Hause in den Stall wollte. Er weiß ja, wo er wohnt“, sagte Nedorostek mit einem kleinen Lächeln. „Wir werden es beim nächsten Mal auf einer anderen Bahn probieren.“ Fast klappte es dennoch mit dem Sieg für Nedorostek. Hengst Kahraman wurde unter dem neuen Stalljockey Szczepan Mazur knapp Zweiter hinter Sieger Wales, war stärkstes Pferd im Schlusspurt und hätte gewonnen, wenn das Rennen 50 Meter länger gewesen wäre.

Schöner Teilerfolg für Hans Joachim Stolberg von der Alten Bult im siebten von acht Rennen: Wallach Igneo lief in die Geldränge auf Platz vier.

„Es ist überwältigend“

Stärker zurückgekommen: So freut sich Judo-Vizeweltmeisterin Giovanna Scoccimarro

Von Simon Lange und Matthias Abromeit

Hannover/Doha. Viel Schlaf fand Giovanna Scoccimarro nicht. Zu aufregend und aufwendig war der Tag zuvor, der in WM-Silber gipfelte. „Ich war noch lange wach, bin nicht so zur Ruhe gekommen. Und dann auch wieder früh aufgewacht“, blickt Hannovers Judostar auf eine unruhige Nacht zurück. Fakt ist: Sie ist als Vizeweltmeisterin aufgestanden.

Am Abend hatte sie sich mit Bundestrainer Claudiu Pusa eine Pizza in Doha gegönnt. Das klingt bescheiden angesichts des überragenden sportlichen Erfolgs, der ihr in den Stunden zuvor bei der WM im Wüstenstaat Katar gelungen war. Die 25-Jährige hatte sich mit fünf erfolgreichen Kämpfen in der Klasse bis 70 Kilo bis ins Finale vorgearbeitet. Dort blieb sie allerdings chancenlos gegen die Japanerin Saki Niizeo. Finale verloren, Silber gewonnen.

„Ich war geknickt, weil ich dachte, ich hätte nicht alles gegeben. Aber mit etwas Abstand ist es ein super Ergebnis. Ich muss mich hintergar nichts verstecken“, sagte Scoccimarro schon nach der Siegerehrung. „Es ist überwältigend.“

Gestern fühlte sich Scoccimarro zwar „platt, aber noch stolzer als tags zuvor. Ich bin einfach froh, dass alles so gut geklappt hat.“ Im Februar 2022 hatte sie sich das Kreuzband

gerissen. Und ist jetzt stärker zurückgekommen. „Ich bin mit Giovannas Leistungen sehr zufrieden. Nach ihrem Comeback wurde sie von Wettkampf zu Wettkampf immer besser. Sie hat fast das gesamte Podium von Olympia geschlagen“, so Trainer Pusa. „Wir haben Silber gewonnen, das ist Gold wert für das ganze Team“, sagte er glücklich über die erste Medaille für Deutschland bei dieser WM. „Das gibt uns Schwung.“

Für Scoccimarro, die seit Jahren in Hannover lebt und trainiert, aber noch ihrem Stammverein MTV Vorsfelde angehört, geht es in Doha noch weiter. Am Sonntag steht der Mixed-Team-Wettbewerb an. „Ich denke, wir haben da gute Chancen, eine Medaille zu holen“, sagt sie. Viele Gedanken an Olympia 2024 in Paris, ihrem Fernziel, will Scoccimarro noch nicht verschwenden. Auch wenn sie mit der Medaille jetzt beste Nominierungschancen hat. „Das Rennen ist weiterhin offen. Ich gucke von Wettkampf zu Wettkampf. Das bringt mir derzeit einfach mehr.“

Am Freitag drückte sie in der Halle die Daumen für die hannoversche Teamkollegin Anna Monta Olek, die eine gelungene Premiere feierte bei ihrer ersten Frauen-WM. Bei den Kämpfen in der Klasse bis 78 Kilo fehlte sogar nur ein Sieg, um in die Trostrunde und damit unter die Top 7 zu kommen.

Nach einem Freilos besiegte Olek in Runde zwei im Golden-Score gegen die Russin Aleksandra Babintseva, die Grand-Slam-Siegerin von Paris. „Anna hat da in der zweiten und dritten Minute des Kampfes dominiert“, sagt Vater Detlef Knorrek. Der unter Druck stehenden Gegnerin drückte sie zwei Strafen auf. Erst gegen Ende des Kampfes wäre Olek fast ausgekontert worden, konnte sich aber in die Verlängerung retten. Da handelte sich die

Russin nach 20 Sekunden die dritte Strafe ein, die den Sieg für Olek bedeutete.

Auch im nächsten Kampf gegen Zhenzha Ma war Olek ebenbürtig. „Die Chinesin ist schon fast ihre Kräfte verloren“, sagt Vater Detlef Knorrek. Der unter Druck stehenden Gegnerin drückte sie zwei Strafen auf. Erst gegen Ende des Kampfes wäre Olek fast ausgekontert worden, konnte sich aber in die Verlängerung retten. Da handelte sich die



Applaus, Applaus: Giovanna Scoccimarro ist trotz der Finalniederlage gegen die Japanerin Saki Niizeo (rechtes Bild) stolz auf ihr WM-Silber. FOTOS: IMAGO

Erstes Spiel um Bronze für Sharks

Hannover. Die White Sharks Hannover sind im Halbfinale der Play-offs um die Deutsche Meisterschaft gegen die favorisierten Wasserfreunde Spandau ausgeschieden. Trotzdem ist die Saison für die Haie noch nicht beendet. Heute findet das erste Spiel um Bronze statt. Die Sharks spielen um 16 Uhr zu Hause gegen den Amateur SC Duisburg, der im Halbfinale an Meister Waspo 98 Hannover gescheitert war.

Die Best-of-three-Serie verspricht ausgeglichene Partien um den dritten Platz. Gespielt wird im Stadionbad. „Im großen Becken ist es toll“, freut sich Hülshoff. „Wir wollen noch mal ein geiles letztes Heimspiel hinlegen.“

Die erste Partie ist quasi Vorprogramm für die Königsklasse. Um 19 Uhr empfängt Waspo den serbischen Vertreter VK Radnicki Kragujevac. Die Partie der Gruppe A ist bedeutungslos. Waspo verzichtet auf Eintrittsgeld. „Wir wollen uns bei den Fans bedanken“, sagt Klubchef Bernd Seidensticker.

Waspo hat im Hinterkopf schon die Finalserie gegen Erzrivale Spandau um die Meisterschaft, die am kommenden Mittwoch im Volksbad Limmer startet. tr/sl